

# Stiftung Terra Vecchia

## Jahresrechnung 2016

Swiss GAAP FER

## Leistungs- und Lagebericht 2016

Organisationsbericht



**Sozialtherapie**

Neues Selbstbewusstsein, die Persönlichkeit ist durch die Angebote der Sozialtherapie der Stiftung Terra Vecchia wieder in der Gesellschaft wieder integriert.

**Arbeitsintegration**

Erwerbstätigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen wird durch die massgeschneiderten Angebote der Stiftung Terra Vecchia ermöglicht.

**Produktion**

Sei es auf der Baustelle oder im GlasArt: In den Produktionsbetrieben der Stiftung Terra Vecchia werden die Kundenzufriedenheit und die Qualität der Produkte in den Vordergrund gestellt.

**Stiftung**

Die Stiftung Terra Vecchia ist eine Nonprofit-Organisation mit Sitz in Bern. Sie unterstützt Jugendliche und Erwachsene, die sich in einer ausserordentlichen Lebenssituation befinden.

[www.terra-vecchia.ch](http://www.terra-vecchia.ch)

## **Inhaltsverzeichnis**

---

<b>I) Bilanz per 31.12.2016 und 31.12.2015</b>	<b>1</b>
<b>II) Betriebsrechnung 2016 und 2015</b>	<b>2</b>
<b>III) Geldflussrechnung 2016 und 2015</b>	<b>4</b>
<b>IV) Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2016</b>	<b>5</b>
<b>V) Anhang der Jahresrechnung 2016</b>	<b>6</b>
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>6</b>
<b>Darstellungsbasis</b>	<b>6</b>
<b>Bewertungsgrundsätze</b>	<b>6</b>
Flüssige Mittel	6
Wertschriften	6
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	6
Vorräte / Angefangene Arbeiten	6
Anlagevermögen	7
Fremdkapital	7
Rückstellungen	7
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>7</b>
Flüssige Mittel (1)	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)	7
Sachanlagen (3)	8
Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)	9
Hypotheken und Sicherheiten (5)	10
Rückstellungen (6)	10
<b>Steuern</b>	<b>11</b>
<b>Kanton Bern / Bund</b>	<b>11</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>12</b>
<b>Gebäudeversicherungswerte</b>	<b>12</b>
<b>Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22</b>	<b>12</b>
<b>Unentgeltliche Leistungen</b>	<b>12</b>
<b>Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe</b>	<b>12</b>
<b>Entschädigung an die Revisionsstelle</b>	<b>12</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>13</b>
<b>Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg</b>	<b>13</b>
<b>VI) Leistungs- und Lagebericht</b>	<b>14</b>
<b>VII) Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>30</b>

## I) Bilanz

AKTIVEN	<i>Erläuterungen</i>	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Flüssige Mittel	1)	3'041'107.94	3'737'682.42
Wertschriften		5'520.00	6'730.00
Forderungen gegenüber Versorgern der öffentlichen Hand		1'524'021.65	1'841'816.20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2)	1'505'491.10	1'026'422.85
Übrige Forderungen		275'956.60	289'781.65
Vorräte		36'242.60	61'395.90
Angefangene Arbeiten		458'591.70	737'108.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen		119'802.70	104'955.45
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>6'966'734.29</b>	<b>7'805'893.32</b>
Sachanlagen	3)	9'974'421.35	8'875'989.80
<b>Anlagevermögen</b>		<b>9'974'421.35</b>	<b>8'875'989.80</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>16'941'155.64</b>	<b>16'681'883.12</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		555'521.40	614'931.45
Kurzfristige Hypotheken	5)	136'750.00	136'750.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'079'894.95	270'913.40
Kurzfristige Rückstellungen	6)	0.00	658'382.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		623'627.40	491'505.14
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2'395'793.75</b>	<b>2'172'481.99</b>
Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	800'000.00	800'000.00
Langfristige Hypotheken	5)	3'915'900.00	4'052'650.00
Langfristige Rückstellungen	6)	0.00	764'611.00
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4'715'900.00</b>	<b>5'617'261.00</b>
Fonds Klienten / Div. zweckgebundene Fonds		264'500.95	264'614.85
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (SOA)		205'691.89	-335'238.19
Reserven aus Über-/Unterdeckung bis 08 Kanton (SOA)		308'874.30	308'874.30
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (ALBA)		-363'871.89	-360'980.49
Reserven aus Über-/Unterdeckung IV		95'194.10	-9'062.65
<b>Fondskapital</b>		<b>510'389.35</b>	<b>-131'792.18</b>
Grundkapital		7'953.85	7'953.85
Freie Fonds		3'435'690.23	3'483'349.43
Freies Kapital		5'875'428.46	5'532'629.03
<b>Organisationskapital</b>		<b>9'319'072.54</b>	<b>9'023'932.31</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>16'941'155.64</b>	<b>16'681'883.12</b>

Siehe Erläuterungen ab Seite 7

## II) Betriebsrechnung

	2016	2015
	CHF	CHF
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
<i>IV-Beiträge für Einzelfälle</i>	1'813'666.40	1'672'466.25
<i>Aufenthalts- und Tagestaxen Kanton</i>	3'158'340.00	3'440'163.50
<i>Aufenthalts- und Tagestaxen Übrige</i>	5'814'172.25	6'658'574.15
<i>Übrige Erträge aus Leistungen für Klientinnen und Klienten</i>	266'328.15	312'276.90
Erträge öffentliche Hand für Betreuung	11'052'506.80	12'083'480.80
Erträge Produktion und Beschäftigung	5'967'229.02	5'647'787.49
Bestandesänderungen	-276'387.65	60'669.15
Aktivierter Aufwand	0.00	39'743.85
Übrige Erträge	1'066'893.91	571'592.71
Beiträge Gemeinden/Kantone	1'225'592.00	1'190'321.00
Direktzahlungen Landwirtschaft	4'150.25	4'249.15
Beiträge Bund	230'607.55	213'369.70
Kantonsanteil an Bundesbeiträgen	-29'386.50	-20'281.95
Spenden	53'070.10	109'144.85
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>19'294'275.48</b>	<b>19'900'076.75</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Personalaufwand	11'500'501.85	11'404'939.15
Medizinischer Bedarf/Verpflegung/Haushalt	646'851.25	751'880.25
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	354'466.90	406'488.55
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	264'972.51	253'402.93
Aufwand für Anlagenutzung (Mieten, Pacht)	616'161.15	675'278.30
Energie und Wasser	168'770.75	194'114.55
Schulung, Ausbildung und Freizeit	148'214.65	196'695.66
Büro und Verwaltung	504'305.39	522'604.71
Versicherungen und Gebühren	176'730.60	160'744.70
Aufwand Klientinnen und Klienten inkl. Tagesstruktur	1'011'730.90	1'029'413.45
Aufwand Produktion und Beschäftigung	2'840'614.55	2'732'030.45
Übriger Sachaufwand	78'108.00	63'245.10
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	423'635.25	439'186.85
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>18'735'063.75</b>	<b>18'830'024.65</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>559'211.73</b>	<b>1'070'052.10</b>

	2016 CHF	2015 CHF
Kapitalzinsertrag	1'144.10	1'089.80
Kapitalzinsaufwand	-32'820.67	-51'718.65
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-31'676.57</b>	<b>-50'628.85</b>
Liegenschaftsertrag	63'439.40	55'491.45
Liegenschaftsaufwand	-185'084.80	-215'821.70
<b>Liegenschaftserfolg</b>	<b>-121'645.40</b>	<b>-160'330.25</b>
Ausserordentlicher Ertrag	744'436.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-213'004.00	-620'000.00
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>531'432.00</b>	<b>-620'000.00</b>
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>937'321.76</b>	<b>239'093.00</b>
Verwendung Fondskapital	3'005.30	366'803.91
Zuweisung Fondskapital	-645'186.83	-67'072.45
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-642'181.53</b>	<b>299'731.46</b>
<b>JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL)</b>	<b>295'140.23</b>	<b>538'824.46</b>

### III) Geldflussrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Jahresergebnis	295'140.23	538'824.46
Veränderung des Fondskapitals	642'181.53	-299'731.46
Abschreibungen	507'995.35	536'255.60
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-1'422'993.00	581'618.00
Nettogewinn/Nettoverlust aus Anlageabgängen	-5'920.90	-48'518.70
Zunahme/Abnahme Wertschriften	1'210.00	9'715.00
Zunahme/Abnahme Forderungen	-147'448.65	-569'100.80
Zunahme/Abnahme Vorräte	25'153.30	-6'423.65
Zunahme/Abnahme Angefangene Arbeiten	278'517.15	-50'245.50
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-14'847.25	-31'044.45
Zunahme/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	749'571.50	85'525.50
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	132'122.26	-71'624.09
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>1'040'681.52</b>	<b>675'249.91</b>
Investitionen Sachanlagen	-1'657'032.00	-301'098.00
Desinvestitionen Sachanlagen	56'526.00	78'263.20
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1'600'506.00</b>	<b>-222'834.80</b>
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-136'750.00	-136'750.00
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-136'750.00</b>	<b>-136'750.00</b>
	<b>-696'574.48</b>	<b>315'665.11</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	3'737'682.42	3'422'017.31
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	3'041'107.94	3'737'682.42
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-696'574.48</b>	<b>315'665.11</b>

#### IV) Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	31.12.2016 CHF	Total Veränderung CHF	Verwendung CHF	Zuweisung CHF	31.12.2015 CHF
<b>Fondskapital</b>					
Fonds Klientinnen und Klienten	264'500.95	-113.90	-113.90		264'614.85
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (SOA)	205'691.89	540'930.08		540'930.08	-335'238.19
Reserven aus Über-/Unterdeckung bis 08 Kanton (SOA) *	308'874.30	0.00			308'874.30
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (ALBA)	-363'871.89	-2'891.40	-2'891.40		-360'980.49
Reserven aus Über-/Unterdeckung IV	95'194.10	104'256.75		104'256.75	-9'062.65
<b>Total Fondskapital</b>	<b>510'389.35</b>	<b>642'181.53</b>	<b>-3'005.30</b>	<b>645'186.83</b>	<b>-131'792.18</b>
<b>Organisationskapital</b>					
Grundkapital	7'953.85	0.00			7'953.85
Freie Fonds	3'435'690.23	-47'659.20	-100'729.30	53'070.10	3'483'349.43
Freies Kapital	5'875'428.46	342'799.43		342'799.43	5'532'629.03
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>9'319'072.54</b>	<b>295'140.23</b>	<b>-100'729.30</b>	<b>395'869.53</b>	<b>9'023'932.31</b>

\* Die Beträge aus Über-/Unterdeckung müssen gemäss Kanton Bern getrennt ausgewiesen werden. Dieser Betrag betrifft die Über-/Unterdeckung aus den Jahren 2003-2008, welche im *Freien Kapital* verbucht waren.

## V) Anhang der Jahresrechnung

---

### Allgemeine Angaben

Die Stiftung Terra Vecchia mit Sitz in Bern hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Die Stiftung besteht aus folgenden Bereichen und Betrieben:

- Bereich Sozialtherapie, seit 1973
  - Gemeinschaft Bordei (bis Schliessung 30.06.2016)
  - Brienzwiler-Corte
  - Familienplätze
  - Saurehorn
  - Ambulante Nachsorge
- Bereich Arbeitsintegration / Produktion, seit 1983
  - Werkstätten
  - Fachstellen / Betreutes Wohnen
  - Melchenbühl
  - Liegenschaften
- Zentrale Dienste / Stiftungssekretariat
- Fonds de Roulement

250 Vollzeitstellen werden nicht überschritten.

### Darstellungsbasis

Die Rechnungslegung der Stiftung Terra Vecchia erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, sowie unter Einhaltung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) und den Bestimmungen der Statuten.

Die Jahresrechnung basiert auf den, nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Betriebe.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Gruppeninterne Forderungen, Schulden sowie Aufwände und Erträge werden eliminiert.

### Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken / PostFinance und werden zu Nominalwerten bewertet.

#### Wertschriften

Wertschriften werden zu Markt- oder Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet.

#### Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bilanzierung zu Nominalwerten. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für überfällige und gefährdete Positionen Wertberichtigungen (Delkredere) in Abzug gebracht.

#### Vorräte / Angefangene Arbeiten

Die Vorräte sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu tieferen realisierbaren Veräusserungswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung behandelt.



### Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Insbesondere werden Anlagen mit wertvermehrendem Charakter ab CHF 1'000 aktiviert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet:

	<b>ab 01.01.2008</b>	<b>bis 31.12.2007</b>
• Land	unbeschränkt	unbeschränkt
• Liegenschaften	50 Jahre	50 Jahre
• Mobile Sachanlagen	5 Jahre	10 Jahre
• Informatik- und Kommunikations-Systeme	3 Jahre	5 Jahre
• Maschinen, Werkzeuge	5 Jahre	8 Jahre
• Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre

Bei den vor 2008 getätigten Anschaffungen wurde die ursprüngliche Nutzungsdauer beibehalten.

### Fremdkapital

Verbindlichkeiten, die in den nächsten 12 Monaten fällig werden, sind im kurzfristigen Fremdkapital bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer längeren Restlaufzeit werden im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden nach einheitlichen, gleichbleibenden und betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Flüssige Mittel (1)

	<b>31.12.2016</b> CHF	<b>31.12.2015</b> CHF	<b>Veränderung</b> CHF
Kassen	79'261.25	114'369.95	-35'108.70
PostFinance	7'960.76	47'284.71	-39'323.95
Banken aktiv	2'953'885.93	3'576'027.76	-622'141.83
<b>Total</b>	<b>3'041'107.94</b>	<b>3'737'682.42</b>	<b>-696'574.48</b>

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)

	<b>31.12.2016</b> CHF	<b>31.12.2015</b> CHF	<b>Veränderung</b> CHF
Forderungen	1'573'691.10	1'079'622.85	494'068.25
abzüglich Delkreder auf Forderungen	-68'200.00	-53'200.00	-15'000.00
<b>Total</b>	<b>1'505'491.10</b>	<b>1'026'422.85</b>	<b>479'068.25</b>

### Sachanlagen (3)

	übrige Sachanlagen CHF	Liegenschaften <sup>1)</sup> CHF	Total CHF
<b>Anschaffungswerte 01.01.2015</b>	<b>4'317'149.70</b>	<b>10'389'924.55</b>	<b>14'707'074.25</b>
Zugänge	283'524.00	17'574.00	301'098.00
Abgänge	-240'707.00	0.00	-240'707.00
Rundungsdifferenzen	-1.20	-0.15	-1.35
<b>31.12.2015</b>	<b>4'359'965.50</b>	<b>10'407'498.40</b>	<b>14'767'463.90</b>
<b>Anschaffungswerte 01.01.2016</b>	<b>4'359'965.50</b>	<b>10'407'498.40</b>	<b>14'767'463.90</b>
Zugänge	396'851.00	1'260'181.00	1'657'032.00
Abgänge	-512'600.00	0.00	-512'600.00
Rundungsdifferenzen	1.85	0.70	2.55
<b>31.12.2016</b>	<b>4'244'218.35</b>	<b>11'667'680.10</b>	<b>15'911'898.45</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2015</b>	<b>-3'497'202.35</b>	<b>-2'068'980.00</b>	<b>-5'566'182.35</b>
Abschreibung laufendes Jahr	-359'055.65	-177'599.00	-536'654.65
Abgänge Wertberichtigungen	210'963.00	0.00	210'963.00
Ausserordentliche Wertberichtigung	399.05	0.00	399.05
Rundungsdifferenzen	0.85	0.00	0.85
<b>31.12.2015</b>	<b>-3'644'895.10</b>	<b>-2'246'579.00</b>	<b>-5'891'474.10</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016</b>	<b>-3'644'895.10</b>	<b>-2'246'579.00</b>	<b>-5'891'474.10</b>
Abschreibung laufendes Jahr	-319'912.35	-188'083.00	-507'995.35
Abgänge Wertberichtigungen	461'996.00	0.00	461'996.00
Rundungsdifferenzen	-5.65	2.00	-3.65
<b>31.12.2016</b>	<b>-3'502'817.10</b>	<b>-2'434'660.00</b>	<b>-5'937'477.10</b>
<b>Total per 31.12.2015</b>	<b>715'070.40</b>	<b>8'160'919.40</b>	<b>8'875'989.80</b>
<b>Total per 31.12.2016</b>	<b>741'401.25</b>	<b>9'233'020.10</b>	<b>9'974'421.35</b>

<sup>1)</sup> Die Liegenschaften sind mit Hypotheken (Tabelle 5) und Beiträgen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO (Tabelle 4) belehnt.

### Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)

Die Darlehen sind nach Ablauf von 10 Jahren zurückzuzahlen, sofern sie nicht verlängert werden. Eine Verlängerung ist ein Jahr vor Ablauf zu verlangen.

Sämtliche bestehende Darlehensverträge laufen per 31.12.2017 aus. Die Verlängerung wurde Ende 2016 beantragt und es kann davon ausgegangen werden, dass die Verträge verlängert werden.

Seit 2012 liegt der Zinssatz 1.5 Prozentpunkte unter dem jeweils per 30. September erhobenen und anfangs Dezember vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF publizierten Referenzzinssatz für das Mietrecht, mindestens jedoch 1.5%. Ab 2014 wurde dieser auf mindestens 1.0% gesenkt. Er gilt für das ganze Folgejahr. Der Zinssatz für das Jahr 2016 beträgt unverändert 1.0%.

#### Bereich Sozialtherapie

*Wohnhaus und Landstück Saurenhorn:* Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549900.

11. August 1995; das Darlehen von CHF 100'000 wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

*Pilotprojekt Saurenhorn:* Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549990.

31. Dezember 1997; das Darlehen von CHF 250'000 war ab Auszahlungsvaluta bis 31.12.08 zum Zinssatz von 2,5 % zu verzinsen.

#### Bereich Arbeitsintegration/Produktion

*Metallwerkstatt Hinterhausstrasse 8/10:* Grundbuchblatt Nr. 981, Rüfenacht bei Worb, BE GEM 549860.

17. Januar 1994; Darlehen von CHF 250'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 981 in Rüfenacht bei Worb. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

*Schermenweg 159 und 161:* Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen, BE GEM 549857.

28. Juli 1993; Darlehen von CHF 200'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Liegenschaften	Darlehen 31.12.2016 CHF	Darlehen 31.12.2015 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung CHF	Sicherheiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.16
Saurenhorn	100'000	100'000	V	100'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	1 - 5
Saurenhorn	250'000	250'000	VI	250'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	1 - 5
<b>Bereich Sozialtherapie</b>	<b>350'000</b>	<b>350'000</b>		<b>350'000</b>				
Ostermundigen	200'000	200'000	V IX	200'000	Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274 stehen zueinander im Gesamtpfandrecht	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	1 - 5
Rüfenacht	250'000	250'000	I-VIII I-V	250'000	Namen-SB	Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 981 Gem. 627 Worb Grundstück-Nr. 2225	Stiftung Abendrot in Abtretung an BWO (eidg. Finanz- verwaltung Bern)	1 - 5
<b>Bereich Arbeitsintegration / Produktion</b>	<b>450'000</b>	<b>450'000</b>		<b>450'000</b>				
<b>Total</b>	<b>800'000</b>	<b>800'000</b>		<b>800'000</b>				

### Hypotheken und Sicherheiten (5)

Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 136'750.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristige Hypotheken), die restlichen Hypothekarschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Hypotheken) aufgeführt.

Liegenschaften	Hypothek 31.12.2016 CHF	Amort. 2016 CHF	Hypothek 31.12.2015 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung	Sicherheiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.16
Saurenhorn	749'250	13'000	762'250	I-III	1'645'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011 Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 3742	ABS	5 <
Brienz, Hauptstrasse 219	242'500	5'000	247'500	I-III	262'500	Inhaber- und Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 660	BEKB	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 221	340'000	10'000	350'000	I-VII	598'300	Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 2711	BEKB	1 - 5
<b>Bereich Sozialtherapie</b>	<b>1'331'750</b>	<b>28'000</b>	<b>1'359'750</b>						
Rüfenacht, Hinterhausstrasse	796'100	40'000	836'100	I - VIII I - IV	2'000'000 1'500'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 981 Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 2225	Stiftung Abendrot	1 - 5
Ostermundigen, Schermenweg	529'800	10'000	539'800	I - IV I - VIII	367'150 408'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274	Stiftung Abendrot	1 - 5
Gümligen, Brüggliweg	820'000 575'000	40'000 18'750	860'000 593'750	I - IX	1'940'000	Namen-SB	Gem. 356 Muri-Gümligen, Grundstück-Nr. 1912	BEKB	5 < 1 - 5
<b>Bereich Arbeitsintegration / Produktion</b>	<b>2'720'900</b>	<b>108'750</b>	<b>2'829'650</b>						
<b>Total</b>	<b>4'052'650</b>	<b>136'750</b>	<b>4'189'400</b>						

### Rückstellungen (6)

#### Baubeiträge Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV):

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) leistete bis zum Jahr 2002 Baubeiträge an Liegenschaften. Die Baubeiträge waren ursprünglich als Verpflichtungen bilanziert und konnten mit jährlich 4% abgeschrieben werden. Im Jahr 2006 wurden die Schulden aufgrund einer Verfügung, aus welcher der Verzicht auf zukünftige Rückforderungen ersichtlich war, aufgelöst.

Da das BSV eine Erhebung durchführte, ob die definierte Zweckbestimmung von Baubeiträgen weiterhin eingehalten wird, und da andere Institutionen bereits mit Rückforderungsansprüchen konfrontiert wurden, war davon auszugehen, dass das BSV auch bei der Stiftung Terra Vecchia entsprechende Rückforderungsansprüche geltend machen wird. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden vorsichtshalber alle Baubeiträge in der Höhe der Restwerte per 31.12.14 bzw. per Verkaufsdatum der Liegenschaft von CHF 841'375 zurückgestellt. Es handelte sich um Baubeiträge an Liegenschaften, welche weiterhin zum definierten Zweck genutzt werden (CHF 317'411), und um solche, welche inzwischen zweckentfremdet oder verkauft wurden (CHF 523'964). Aufgrund der erwähnten Verfügung bestritt jedoch die Stiftung Terra Vecchia allfällige Rückforderungen.

Die Rückstellungen für weiterhin zum definierten Zweck genutzten Liegenschaften wurden anschliessend im 2015 im Umfang von 4% (CHF 38'382) aufgelöst.

Im 2016 konnte die Stiftung Terra Vecchia nun die Angelegenheit mit dem BSV wie folgt definitiv klären:

- CHF 108'477 Rückzahlung an das BSV für Baubeiträge an Liegenschaften im Kanton Tessin, da die Gemeinschaft Bordei per 30.06.16 geschlossen wurde und somit die Liegenschaften zweckentfremdet wurden.
- CHF 415'487 Auflösung Rückstellung für verkaufte Liegenschaften in den Jahren 2009 bis 2011, da das BSV aufgrund der verstrichenen Verjährungsfrist auf eine Rückforderung verzichtet.
- CHF 279'029 Auflösung Rückstellung für weiterhin zum definierten Zweck genutzte Liegenschaften, welche weiterhin der gesetzlich verankerten 25-jährigen Zweckbindung unterliegen. Da die Stiftung Terra Vecchia weder den Verkauf noch die Zweckentfremdung dieser Liegenschaften beabsichtigt, sind diese Baubeiträge als Eventualverpflichtung deklariert.

#### Schliessung Gemeinschaft Bordei:

Der Stiftungsrat hat im Dezember 2015 entschieden, die Gemeinschaft Bordei per Ende Juni 2016 zu schliessen. Für das Schliessungsdefizit wurde im 2016 eine kurzfristige Rückstellung im Umfang von CHF 620'000 gebildet und nun im 2017 zugunsten des Schliessungsdefizits aufgelöst.

## Steuern

Die Stiftung Terra Vecchia ist seit dem 24. April 1973 nach Art. 23 Abs.1 Ziff. 9 StG steuerbefreit.

### Kanton Bern / Bund

#### Bereich Sozialtherapie

Die Stiftung Terra Vecchia konnte mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag bis Ende 2017 abschliessen. Der bestehende Rahmenvertrag wurde bis Ende 2017 verlängert. Aufgrund geplanter Neuerungen von Seiten der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) wird der Rahmenvertrag ab 2018 neu festgelegt. 2016 wurde die Tagestaxe für Klientinnen und Klienten aus dem Kanton Bern auf CHF 354 festgelegt (2017 unverändert).

Die Tagestaxe für Familienplatzierungen wurde um CHF 8 gekürzt und beträgt ab 2017 CHF 215. Diese Reduktion führt möglicherweise zu einem Defizit im erwähnten Bereich. Aktuell wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe (GEF, Projekt Alp, Stiftung Terra Vecchia) eine Analyse durchgeführt. Zielsetzung ist ein neuer Tarif ab 2018, um zukünftig kostendeckend zu wirtschaften.

Die Tarife gelten auch für Klientinnen und Klienten aus anderen Kantonen.

Im Leistungsvertrag 2017 mit dem Kanton Bern wurden der Stiftung Terra Vecchia folgende Plätze zugesprochen: Stationäre Therapie in Institutionen 49 Plätze (bisher 58; Reduktion aufgrund Schliessung Gemeinschaft Bordeil), Therapie in Gastfamilien 14 Plätze (wie bisher).

Die Teilfinanzierung der Familienplätze wie auch der Ambulanten Nachsorge erfolgt bis Ende 2017 weiterhin über einen Leistungsvertrag mit dem BSV. Auf Ende 2017 wird die Stiftung Terra Vecchia den Unterleistungsvertrag mit dem Dachverband ART74, welcher die Gelder des BSV in Empfang nimmt und unter den Mitgliedern verteilt, auflösen. Der Grund liegt in den im Kreisschreiben über die Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe (KSBOB) 2014 bis 2017 definierten Anforderungen. Diese können von der Stiftung Terra Vecchia wie auch weiteren Untervertragsnehmenden nicht mehr im geforderten Rahmen umgesetzt werden. Die Stiftung Terra Vecchia erhält ab 2018 somit keine Subventionen von Seiten BSV mehr.

#### Bereich Arbeitsintegration

Mit dem Kanton Bern konnte auch für 2017 ein Leistungsvertrag für 38 geschützte Arbeitsplätze in Werkstätten unterzeichnet werden.

Die 2016 abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Invalidenversicherung (vertreten durch die IV-Stelle Kanton Bern), für Leistungen im Bereich der Invalidenversicherung, hat bis auf Weiteres Gültigkeit.

	<b>Ertrag 2016 CHF</b>	<b>Beiträge für 2016 CHF</b>	<b>Beiträge für 2015 CHF</b>	<b>Beiträge für 2014 CHF</b>	<b>Ertrag 2015 CHF</b>
Aufenthalts- und Tagestaxen	3'158'340.00	3'158'340.00			3'440'163.50
Beiträge Gemeinden/Kantone	1'225'592.00	1'225'592.00			1'190'321.00
Kantonsanteil an Bundesbeiträgen	-29'386.50	-29'386.50			-20'281.95
Rückzahlbare Überdeckung Kanton	-213'004.00			-213'004.00	0.00
<b>Total Kanton</b>	<b>4'141'541.50</b>	<b>4'354'545.50</b>	<b>0.00</b>	<b>-213'004.00</b>	<b>4'610'202.55</b>
Direktzahlungen Landwirtschaft	4'150.25	4'150.25			4'249.15
Beiträge Bund	230'607.55	223'122.40	7'485.15		213'369.70
<b>Total Bund</b>	<b>234'757.80</b>	<b>227'272.65</b>	<b>7'485.15</b>	<b>0.00</b>	<b>217'618.85</b>

## Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Terra Vecchia ist bei der Pensionskasse Stiftung Abendrot in Basel versichert. Die Vorsorgepläne sind nach dem Beitragsprimat ausgestaltet und die jährlichen Aufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Veränderung CHF
Total Schuld/Guthaben der Stiftung Terra Vecchia	-9'282.40	-13'462.30	4'179.90
	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung CHF
Jährliche Beiträge der Stiftung Terra Vecchia	533'917.85	464'515.85	69'402.00

## Gebäudeversicherungswerte

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Veränderung CHF
Bereich Sozialtherapie	6'671'800.00	5'095'300.00	1'576'500.00
Bereich Arbeitsintegration / Produktion	6'804'500.00	6'804'500.00	0.00
<b>Total</b>	<b>13'476'300.00</b>	<b>11'899'800.00</b>	<b>1'576'500.00</b>

## Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

Die Stiftung Terra Vecchia führt keine Fundraisingaktivitäten durch, generiert keinen Werbeaufwand für Spendenaufrufe und hat somit keinen administrativen Aufwand für die Verwendung von Spendengeldern.

## Unentgeltliche Leistungen

Den Klientinnen und Klienten in der Tagesstruktur wird die Verpflegung gestuft nach Stundenlohn günstiger als die AHV-Basis verrechnet.

Im Bereich Nachsorge und Sozialberatung erbringt die Stiftung Terra Vecchia zum Teil nicht finanzierte Leistungen, welche in der Arbeit mit den Klientinnen und Klienten aber auch nach dem Austritt eminent wichtig sind. Diese Leistungen werden mit Spendengeldern abgegolten.

## Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich. Sie erhalten jährlich eine Spesenentschädigung von CHF 500. Ausserordentliche Beratungsmandate werden zusätzlich vergütet (Präsident CHF 5'500, Finanzverantwortlicher des Stiftungsrates CHF 1'500).

Einige Entschädigungen fliessen als Spenden wieder in die Stiftung zurück.

Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung belaufen sich im Jahr 2016 auf CHF 1'162'380.

## Entschädigung an die Revisionsstelle

Das Honorar für Revisionsdienstleistungen beläuft sich im Jahr 2016 auf CHF 23'220, dieses für andere Dienstleistungen auf CHF 2'875.

## Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten

### Quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) leistete bis zum Jahr 2002 Baubeiträge an Liegenschaften. Diese unterliegen einer gesetzlich verankerten 25-jährigen Zweckbindung und der Betrag reduziert sich jährlich um 4%. Da die Stiftung Terra Vecchia weder den Verkauf noch die Zweckentfremdung dieser Liegenschaften beabsichtigt, sind diese Baubeiträge als Eventualverpflichtung deklariert.

Liegenschaften	Eventual- verpflichtung 31.12.2016 CHF	Reduktion 2016 CHF	Eventual- verpflichtung 01.01.2016 CHF	BSV-Verfügung Datum	Baubeitrag	Nutzungs- beginn	Zweckbindungs- ende
Saurenhorn	42'456	6'213	48'669	21.07.1995	155'325	01.11.1998	31.10.2023
	159'334	23'317	182'651	07.09.2000	582'929	01.11.1998	31.10.2023
Brienzwiler, Banholzweg	28'288	6'172	34'460	23.08.1996	154'300	01.08.1996	31.07.2021
<b>Bereich Sozialtherapie</b>	<b>230'078</b>	<b>35'702</b>	<b>265'780</b>		<b>892'554</b>		
Rüfenacht, Hinterhausstrasse	24'564	6'700	31'264	27.09.1995	167'485	01.09.1995	31.08.2020
<b>Bereich Arbeitsintegration / Produktion</b>	<b>24'564</b>	<b>6'700</b>	<b>31'264</b>		<b>167'485</b>		
<b>Total</b>	<b>254'642</b>	<b>42'402</b>	<b>297'044</b>		<b>1'060'039</b>		

### Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Der Verein ART 74 (Dachorganisation) besteht aus 5 Vereinsmitgliedern, u.a. auch die Stiftung Terra Vecchia mit den Bereichen Familienplätze und Ambulante Nachsorge. Der Verein plant auf Ende 2017 die Auflösung. Er hat im Namen seiner Mitglieder Leistungsverträge abgeschlossen, Beiträge des BSV in Empfang genommen und diese unter den Mitgliedern verteilt. Im Zusammenhang mit der geplanten Auflösung und aufgrund eines durch das BSV durchgeführten Audits ist davon auszugehen, dass das BSV die ausgerichteten Beiträge der Leistungsperiode 2015-2017 neu überprüft und eine Endabrechnung erstellt. Ob aus einer Endabrechnung des BSV über den bereits verbuchten Abgrenzungen zusätzliche Rückforderungen gegenüber der Dachorganisation und damit verbunden auch gegenüber den Mitgliedern resultieren und in welcher Höhe, ist im heutigen Zeitpunkt nicht bestimmbar. Der Stiftung Terra Vecchia geht aufgrund ihrer aktuellen Einschätzung nicht davon aus. Es besteht aber diesbezüglich eine Unsicherheit.

## Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg

### Ausserordentlicher Aufwand

- CHF 213'004 Rückzahlung Gewinnanteil 2014 an die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) infolge Neuberechnung der Überdeckung aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für Baubeiträge des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

### Ausserordentlicher Ertrag

- CHF 49'920 Auflösung kurzfristigen Rückstellung für die Schliessung der Gemeinschaft Bordei per 30. Juni 2016, da der effektive Verlust CHF 570'080 betrug und somit tiefer ausgefallen ist, als im 2016 Rückstellungen gebildet wurden.
- CHF 694'516 Auflösung der im 2014 gebildeten Rückstellung für Baubeiträge des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

## **VI) Leistungs- und Lagebericht**

---

<b>a) Zweck</b>	<b>15</b>
<b>b) Ziele und Qualitätsmanagement</b>	<b>15</b>
<b>c) Beschreibung der erbrachten Leistungen</b>	<b>17</b>
<b>d) Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit</b>	<b>17</b>
<b>e) Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	<b>18</b>
<b>f) Anzahl Vollzeitstellen</b>	<b>18</b>
<b>g) Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem</b>	<b>18</b>
<b>h) Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage</b>	<b>18</b>
<b>i) Geschäftsjahr</b>	<b>18</b>
<b>j) Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte</b>	<b>19</b>
<b>k) Aussergewöhnliche Ereignisse</b>	<b>20</b>
<b>l) Zukunftsaussichten / Ausblick</b>	<b>20</b>
<b>m) Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele</b>	<b>21</b>



## a) Zweck

Die Stiftung will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Auseinandersetzung mit sich und der heutigen Welt bedroht und gefährdet sind, helfen. Die Hilfe besteht grundsätzlich im Angebot des Erlebens einer Gemeinschaft, die etwas Sichtbares schafft und unsichtbar Fundamente zu einer sinnvollen Existenz legt.

Die Stiftung erfüllt ihren Zweck massgeblich dadurch, dass sich ihre Hilfe insbesondere an Menschen aus den Bereichen Sucht, psychisch Behinderte in der IV-Gesetzgebung und Langzeiterwerbslose richtet und ihnen die Möglichkeit der Stabilisierung, individuellen Förderung und Eingliederung bietet.

## b) Ziele und Qualitätsmanagement

Diese sind in den Statuten und Reglementen festgehalten. Die Zielvereinbarungen zwischen dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung legen die jährlichen und strategischen Ziele fest.

Das Geschäftsreglement, genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 3. Mai 2016, ordnet die Zusammenarbeit und legt die Schwerpunkte und Aufgaben des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung fest.

### Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann

- Jährliche Audits der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme
- SQS Zertifikat BSV-IV 2000: für die Betreuung, Therapie und Arbeit für instabile Menschen und den Bereich Behinderte  
SQS Zertifikat QuaTheDA:2012: (Qualität Therapie Drogen Alkohol) - Basismodul - Stationäre Suchttherapie und -rehabilitation - Begleitetes Arbeiten - Betreutes und begleitetes Wohnen

### Jahresziele 2016

Die aus der Strategie abgeleiteten Jahresziele 2016 konnten im geplanten Rahmen umgesetzt werden. In folgenden Themengebieten wurden die Ziele erreicht:

- Angebote (budgetierte Belegung erreichen, stabile Besetzung der Lehrstellen, gezieltes Marketing)
- Organisation (strukturiertes Management verfestigen)
- QM-Prozesse (Implementierung Manuale, SocialOffice weiterentwickeln)
- Personal (Anstellungsbedingungen überprüfen und anpassen)
- Finanzen

### Interne Audits

Im Berichtsjahr fanden in den Betrieben Sozialtherapie Melchenbühl sowie Betreutes Wohnen interne Audits statt. Die internen Audits im Rahmen der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes fanden in folgenden Betrieben statt: Bau und Renovation, Malerei, Recycling Manufaktur und Schlosserei. Weiter wurde im Bereich Gastronomie ein Audit im Rahmen der Hygiene, der Sauberkeit, des Umgang mit Lebensmitteln, der Reinigung und Entsorgung durchgeführt. Die Stiftung Terra Vecchia profitiert in diesem Bereich vom Know-How eines diplomierten Sicherheitsexperten, der seit mehreren Jahren in der Stiftung Terra Vecchia tätig ist und über ein umfangreiches Wissen verfügt. Sämtliche durchgeführten Audits werden schriftlich festgehalten und von den zuständigen Personen unterzeichnet. Verbesserungspotential wird mit geeigneten Massnahmen aufgezeigt und im darauffolgenden Audit überprüft.

Folgende Anpassungen wurden im Berichtsjahr umgesetzt:

- Verbesserungsmanagement in sämtlichen Manualen der Stiftung Terra Vecchia
- Erstellung eines Sicherheits- und Risikokonzeptes (Gefährdungs- und Massnahmenkatalog)
- Kontinuierliche Umsetzung des Leitbildes in den Berufsalltag
- Umsetzung der Vorgaben der neuen Heimverordnung, die im Herbst 2016 von Herrn Regierungsrat Schnegg zurückgezogen wurde.

### Externes Audit

Das Aufrechterhaltungsaudit fand am 10. und 11. Mai 2016 erfolgreich statt. Es wurden sämtliche Anforderungen erfüllt. Folgende Betriebe wurden überprüft: Leitung/Führung, Malerei, Schlosserei, Recycling Manufaktur, Fachstelle Arbeitsintegration, Sozialtherapie Melchenbühl, Betreutes Wohnen.

Folgende Anregungen wurden aufgrund des Audits umgesetzt:

- Aufgrund vorbildlich geführter interner Audits wurde die Dichte etwas gelockert (Dreijahreszyklus).
- Die Vision wurde mit gezielten Handlungsmaximen für die nächsten Jahre erweitert.

- Um die Kenntnisse des QuaTheDa in den Produktionsbetrieben zu verbessern, hat während den internen Audits eine Sensibilisierung durch den Verantwortlichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stattgefunden.
- Die Nutzung der Checklisten Handmaschinen wurde in allen Produktionsbetrieben implementiert.
- Betreffend Sicherheitsdatenblätter Chemikalien wurden praxistaugliche Massnahmen implementiert.
- Für sämtliche Manuale wurde eine neue Einstiegsseite auf Excel-Basis aufgeschaltet.
- Drogenscreenings und Zimmerkontrollen wurden in der Betriebsleitungssitzung Sozialtherapie diskutiert. Auf eine einheitliche Handhabung wird verzichtet. Die Betriebe haben die Prozesse schriftlich definiert.
- Das Rückfallkonzept Sozialtherapie wurde in der Betriebsleitungssitzung Sozialtherapie diskutiert, Massnahmen wurden definiert und implementiert.
- Das Berichtswesen wurde überprüft und Massnahmen getroffen.
- Sicherheit in der Schlosserei: Fluchtwege sind offen, Türen mit Exitkleber versehen, Krananlage wurde mit Kleber max. 500 kg ausgestattet, mobile Absaugungsstation ist vorhanden.

Noch in Arbeit:

- Zielsetzungen (smarter werden)

### **Ergebnisse aus Qualitätsmessungen**

- Siehe Details in diesem Bericht
- Folgende externe Kontrollen sind im Berichtsjahr erfolgt:
  - Inspektionen an zwei verschiedenen Standorten durch das kantonale Lebensmittelinspektorat: Die erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt.
  - Überprüfung des Qualitätsstandards durch das Kantonale Jugendamt: Erfolgte zufriedenstellend, es waren keine Verbesserungsmassnahmen erforderlich.

### **Rückmeldungen von Klientinnen und Klienten, Mitarbeitenden, Vernetzungspartnerinnen und -partner**

Es werden systematische Erhebungen bei folgenden Anspruchsgruppen erhoben:

- Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten durch das ISGF (betrifft alle Suchtorganisationen)
- Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus der Nachsorge
- Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus der Therapie (Familienplätze)
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden (systematisch bei MAG)
- Befragung der Klientinnen und Klienten Bereich Arbeitsintegration (alle 2 Jahre)
- Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Familienplätze
- Zufriedenheit der Gastfamilien (Befragung nach jedem Austritt einer Klientin / eines Klienten sowie nach jeder internen Weiterbildung)
- Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Arbeitsintegration (alle 2 Jahre)

### **Resultate der Rückmeldungen**

- Im 2016 wurde durch die ISGF eine gesamtschweizerische Zufriedenheitsbefragung der Drogen-Therapien durchgeführt. Die Resultate, zusammengefasst in die sechs Überbegriffe Allgemeine Zufriedenheit, Angebote, Lebensumstände, Verständnis und Akzeptanz durch Team, Kompetenz des Teams und Persönliche Entwicklung (siehe Grafik und Erklärung auf Seite 29) zeigen ein sehr positives Bild. Die Werte der Stiftung Terra Vecchia im direkten Vergleich zu den anderen Schweizer Einrichtungen liegen höher bis deutlich höher, was unseren Betrieben und den Mitarbeitenden ein gutes Zeugnis abgibt.
- Die Zufriedenheitsbefragung der Ambulanten Nachsorge wurde 2016 erstmals mit einem internen, neu entwickelten Fragebogen durchgeführt. Befragt wurden die Zusammenarbeit mit der Nachsorge mittels Konkretisierungsfragen (Fünffinger Methode) und die Zufriedenheit mit dem Erreichen der selbstgesteckten Ziele (Skalierungsfrage). Die Rückmeldungen aus den Konkretisierungsfragen sind vielschichtig und individuell von der unterschiedlichen Beziehung zueinander geprägt. Dennoch kann ein gemeinsames Fazit erstellt werden. In der Zusammenarbeit wurden der offene, ehrliche Umgang miteinander, die Unterstützung in administrativen Angelegenheiten sowie der verbindliche Austausch auf Augenhöhe geschätzt. Teilweise hat die vorhandene Hartnäckigkeit der Mitarbeitenden genervt. Die Zufriedenheit mit dem Erreichen der selbstgesteckten Ziele betrug den durchschnittlichen Skalierungswert 8 (Skala 0-10), wobei 10 die grösstmögliche Zufriedenheit darstellt. Der Fragebogen wurde Ende Jahr überarbeitet und mit einer zweiten Skalierungsfrage betreffend Zusammenarbeit ergänzt.
- Die Rückmeldungen der Klientinnen und Klienten bei Austritt aus der Therapie (Familienplätze) sind mehrheitlich gut bis sehr gut ausgefallen. Folgende Aspekte wurden befragt: Nutzen des Aufenthaltes, Unterstützung durch Bezugsperson und Unterstützung durch Gastfamilie.

- Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden werden während dem MAG direkt besprochen und allfällige Verbesserungsvorschläge in den Betriebsalltag integriert. Es entspricht der Kultur von Terra Vecchia, dass Rückmeldungen oder Verbesserungsvorschläge nicht nur systematisch erfolgen, sondern in den Alltagsablauf integriert werden.
- Die Befragung im Bereich Arbeitsintegration findet neu laufend statt.
- Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Familienplätze: Im Zusammenhang mit 16 Zuweisungen gingen Rückmeldungen zu folgenden Aspekten des Angebots der Familienplätze ein: Zusammenarbeit, Erreichbarkeit, Information und Berichte. Die Rückmeldungen waren fast ausschliesslich sehr gut. Speziell erwähnt wurden:
  - unkomplizierte und engagierte Zusammenarbeit, regelmässiger Austausch
  - professionelle und kompetente Fachmitarbeitende
  - enge Begleitung der Gastfamilien
  - offene und unkomplizierte Beziehung der Fachmitarbeitenden zu den Klientinnen und Klienten
  - Transparenz und guter Informationsfluss
  - Nachhaltigkeit durch Nachbetreuung und Engagement bei Nachfolgelösung
  - 24 Stunden Erreichbarkeit
- Die Gastfamilien wurden, jeweils nach Austritt einer Klientin / eines Klienten sowie bei internen Weiterbildungen, zu folgenden Aspekten befragt: Gespräche (Pünktlichkeit, Zeitdauer, Struktur), Information über Klientin/Klient, Organisation (Tagesstruktur, Ausgang, Taschengeld, Koordination Transporte, Organisation Arztbesuche, Kontrolle von Abmachungen), fachliche Begleitung, Organisation (Betriebsleitung, Bezugsperson, Erreichbarkeit) und allgemeine Zufriedenheit. Die Rückmeldungen der Gastfamilien zur Zusammenarbeit mit den Familienplätzen sind gut bis sehr gut ausgefallen. Die allgemeine Zufriedenheit erreichte im Schnitt 9.1 von 10 Punkten.
- Die Kundenbefragung erfolgt neu fortwährend bei Abschluss einer Massnahme. Der Fragebogen wird online ausgefüllt. Die bisherigen Umfragewerte weisen eine gute Dienstleistungserbringung aus. Kritische Rückmeldungen werden laufend reflektiert und allfällige Anpassungen in die Praxis implementiert.

### c) Beschreibung der erbrachten Leistungen

**Die Stiftung ist in folgenden Bereichen tätig:**

- Wohnheim mit integrierter Beschäftigung für psychisch Behinderte nach Art. 73 IVG
- Private Behindertenhilfe Art. 74 IVG (Suchthilfe)
- Wohnheim mit integrierter Suchthilfe
- Arbeitsintegration/Arbeitsabklärung für Erwerbslose, Betreutes Wohnen

### d) Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit

Stiftungsrat	Funktion	Mitglied seit
Rudolf Gerber, Dr. oec., Zollikofen	Präsident	2007
Jürg Schwarzenbach, Ingenieur HTL, Unternehmer, Bern	Vizepräsident	2009
Peter Geissbühler, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Münchenbuchsee	Mitglied (Finanzkommission)	2004
med. pract. Oliver Grehl, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Bern	Mitglied	2012
Renate Mergenthaler, ehem. Koordinatorin EM Bewährungshilfe, Boll	Mitglied	2009
Heinz Müller-Bösiger, Paar- und Familienberater / Coaching, Dornach	Mitglied	1973
Peter Ryser, Praxis für systemische Beratung und Teamentwicklung, Aeschi	Mitglied	2007
Stefan Schmutz, Rechtsanwalt und Notar, Thun	Mitglied	2012

Die Amtsdauer der Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte beträgt 2 Jahre. Nach Ablauf der Amtsdauer können die Mitglieder des Stiftungsrates wiedergewählt werden. Am 13. Oktober 2015 wurden alle Mitglieder für 2 Jahre wiedergewählt.

Renate Mergenthaler und Peter Ryser haben den Stiftungsrat per Ende 2016 verlassen. Ab 2017 werden Monika Kummer und Karin Stoop dem Stiftungsrat beitreten.

## e) Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung	Zuständigkeit	in der Stiftung seit
Gabriela Graber	Vorsitzende	1996
Heinz Tschanz	Bereich Arbeitsintegration / Produktion	1979
Jost Eggenschwiler	Bereich Arbeitsintegration / Produktion	1992
Andi Gehri	Bereich Arbeitsintegration / Produktion	2007
Samuel Hunziker	Bereich Sozialtherapie	1984
Urs Brunner	Bereich Sozialtherapie	2006
Kevin Dasen	Zentrale Dienste	2006

## f) Anzahl Vollzeitstellen

Per 31.12.16 hatte die Stiftung Terra Vecchia 92 Vollzeitstellen. Gastfamilien, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lernende werden nicht mitgezählt.

## g) Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 21. Februar 2017 die Risiken der Stiftung Terra Vecchia geprüft, beurteilt und die Risikoanalyse genehmigt.

## h) Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage

### Sozialtherapie

Die sozialpolitische Situation im Kanton Bern ist noch immer angespannt. Mögliche Sparmassnahmen auf 2018 wurden bereits bei den Leistungsvertragsverhandlungen im November 2016 angekündigt. Die Nachfragesituation war in der zweiten Jahreshälfte 2016 leicht rückgängig, nicht jedoch die Auslastung, die mit einer durchschnittlichen Belegung von 98.49% hoch war.

### Arbeitsintegration

Die Auslastung der Angebote der Arbeitsintegration war auch 2016 mit 99.81% ausserordentlich hoch. Die Nachfragesituation nahm ab Herbst 2016 aufgrund einer Praxisänderung der IV etwas ab.

### Produktion

Trotz wirtschaftlich angespannter Situation war die Auftragslage aller Produktionsstätten gut bis sehr gut.

## i) Geschäftsjahr

### Folgende Merkmale prägten das Berichtsjahr 2016

- Eine konstant hohe Anfrage- und Belegungssituation
- Positive Ergebnisse hinsichtlich der sozialen und beruflichen Integration von Klientinnen und Klienten
- Suche nach neuen Gastfamilien in den Familienplätzen (aktuell 28 Familien)
- Interne Weiterbildungen für Mitarbeitende
- Interne Weiterbildung und Schulung der Gastfamilien (siehe Seite 23)
- Tag für Mitarbeitende der Stiftung Terra Vecchia im Betreuten Wohnen und bei den Familienplätzen in Kehrsatz
- Kundenevent im Bereich Arbeitsintegration / Produktion
- Umsetzung Auflagen der neuen Heimverordnung sowie Bereitstellung aller Dokumente für die GEF (neue Heimverordnung wurde im Herbst 2016 durch Herrn Regierungsrat Schnegg zurückgezogen - aktuell gilt wieder die alte).
- Schliessung der Sozialtherapie Bordeï auf Ende Juni 2016

### **Finanzierung**

Der Leistungsvertrag 2017 wurde mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern im Dezember 2016 abgeschlossen (siehe Seite 11).

Die Rückzahlungsforderungen des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) betreffend Baubeiträge konnte im Berichtsjahr bereinigt werden (siehe Seite 10).

Die Teilfinanzierung der Familienplätze wie auch der Ambulanten Nachsorge erfolgt bis Ende 2017 weiterhin über einen Leistungsvertrag mit dem BSV (siehe Seite 11).

### **Weiterbildung**

Interne und externe Weiterbildungen werden in allen Betrieben der Stiftung Terra Vecchia zielorientiert umgesetzt. Themen der internen Weiterbildungen 2016 für die Mitarbeitenden waren:

- Medizinische Notfallschulung
- Arbeitsagogik in der Stiftung Terra Vecchia
- Kundenorientiertes Wirken
- Suchtmittelabhängigkeit und Probleme mit der eigenen Sexualität – eine verkannte Problematik

Themen der internen Weiterbildungen 2016 für Gastfamilien:

- Interne Informationen aus den Familienplätzen und der Stiftung Terra Vecchia
- Intervision: Moderierter Austausch unter den Gastfamilien
- Input zu Motivation
- Besichtigung der Sozialtherapie Brienzwiler der Stiftung Terra Vecchia

Externe Weiterbildungen wurden in folgenden Themengebieten mitfinanziert:

- Arbeitsagogik
- Arbeitssicherheit
- Baumaschinenführung
- Berichtswesen
- Berufsbildung
- Fahrzeugführung
- Fahrzeugladung
- Feuerlöschung
- Führung
- Management
- Qualitätsmanagement
- Soziale Arbeit / Sozialpädagogik
- Sprache
- Werkstatteleitung
- Zielorientierte Beratung

## **j) Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte**

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Jahresmagazin 2016 wurde unter dem Titel „Im Detail“ herausgegeben. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Kritische Rückmeldungen wurden für die Ausgabe 2017 berücksichtigt.

Zudem wurden im Berichtsjahr an potentielle Zuweiser Informationsbriefe zu den Angeboten der Sozialtherapie Melchenbühl und Saurenhorn verschickt.

### **Software SocialOffice**

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Klientensoftware SocialOffice fand im definierten Rahmen statt (Super-User-Sitzungen). Das Projekt SocialOffice wurde von den verantwortlichen Personen vorbildlich aufgegleist und in die Praxis umgesetzt. Eine konstante praxisrelevante Weiterentwicklung wird durch die intern vorhandene Fachkompetenz gewährleistet.

### **Erweiterung des Betreuten Wohnens**

Die hohe Nachfrage nach Betreutem Wohnen, in Kombination mit einer Ausbildung innerhalb oder ausserhalb der Stiftung Terra Vecchia, und die erzielten Erfolge, ermöglichen auf Lehrbeginn 2017 im Zentrum von Bern eine Erweiterung des bestehenden Angebotes mit weiteren Plätzen im Rahmen eines Begleiteten Wohnens. Das Begleitete Wohnen zielt auf einen sanften Übertritt vom strukturierten Rahmen des Betreuten Wohnens in die Selbständigkeit. Die Eröffnung erfolgt Mitte Mai 2017.

## **k) Aussergewöhnliche Ereignisse**

### **Schliessung der Gemeinschaft Bordei**

Die Schliessung des Angebotes „Gemeinschaft Bordei“ erfolgte auf Ende Juni 2016. Für sämtliche Klientinnen und Klienten konnte bis Ende April 2016 eine Nachfolgelösung realisiert werden. Die Betriebsschliessung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter und dessen Stellvertreter. Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fand bereits während der Schliessungsphase eine neue Arbeitsstelle.

## **l) Zukunftsaussichten / Ausblick**

Die voraus wichtigsten Ereignisse, Veränderungen und Entwicklungen der Stiftung Terra Vecchia in den kommenden Jahren sind die Folgenden:

### **Organisation**

- Umbau Empfang Brüggliweg / Fachstelle Arbeitsintegration und Sozialtherapie
- Besuch von Herrn Regierungsrat Schnegg im August 2017

### **Finanzierung**

- angekündigte Sparmassnahmen des Kantons Bern ab 2018
- neuer Tagestarif Familienplätze ab 2018

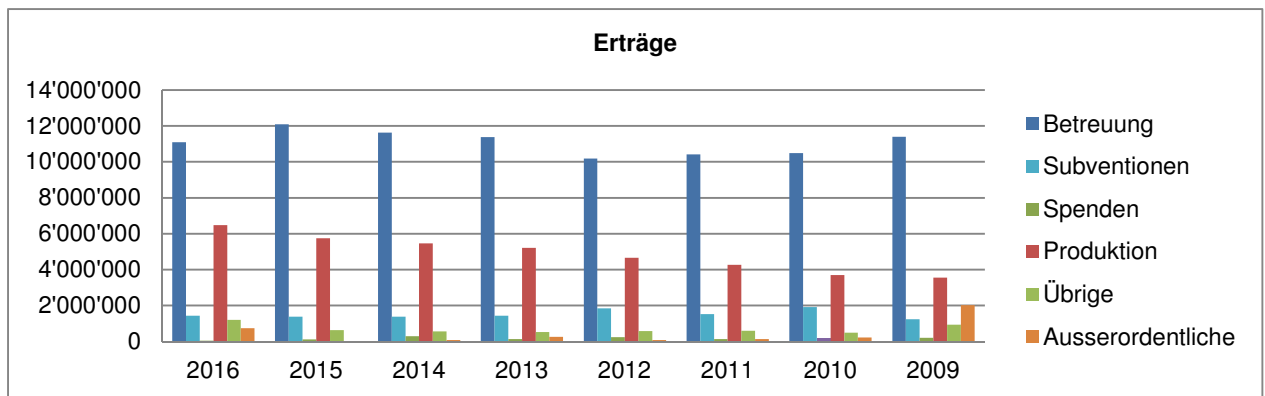
### **Strategie**

- Umsetzung der Hauptstossrichtungen / Jahresziele 2017

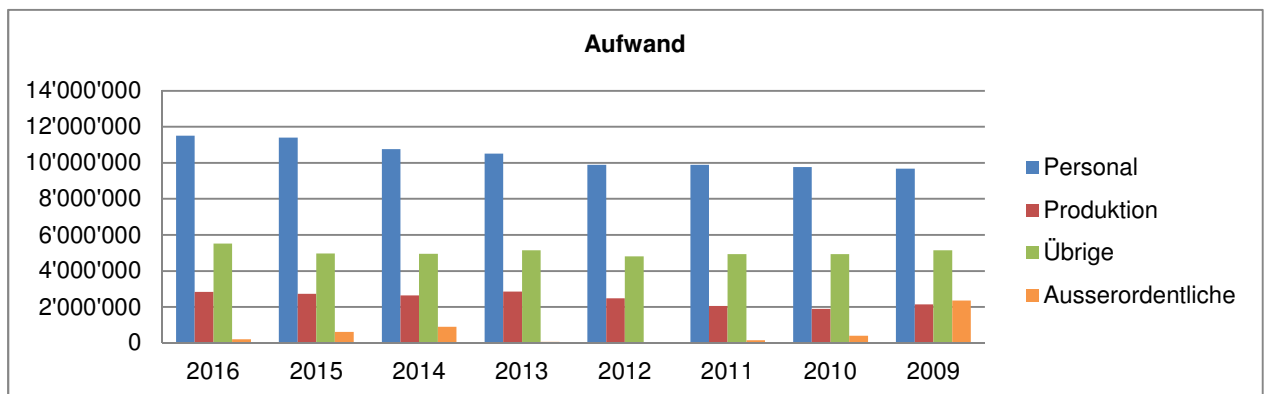
**m) Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele**

Kennzahlen der Erfolgsrechnung		2016 CHF			2015 CHF		
Aufenthaltstage	effektiv / Auslastung	52'500	96.6%		53'082	94.6%	
	Angebot	54'366			56'090		
	effektiv inkl. Time Out / Auslastung	52'676	96.9%		53'249	94.9%	
		<b>effektiv</b>	<b>%</b>	<b>pro AT</b>	<b>effektiv</b>	<b>%</b>	<b>pro AT</b>
Erträge IV		1'813'666	9.0%	34	1'672'466	8.2%	31
Erträge Kanton Bern	Bereich Sozialtherapie	3'128'954	15.6%	59	3'419'882	16.8%	64
Erträge Übrige		6'080'500	30.2%	115	6'970'851	34.3%	131
Erträge Produktion und Beschäftigung	Erträge Produktion, Bestandesänd., aktivierter Aufwand	5'690'841	28.3%	108	5'748'200	28.3%	108
Übrige Erträge	Mietzins-/Kapital-/Liegenschaftsertrag, Personalverpfl. etc.	1'131'477	5.6%	21	628'174	3.1%	12
Spenden	Erfolgsneutrale Einlage in Spendenfonds	53'070	0.3%	1	109'145	0.5%	2
Beiträge Kanton Bern	für Werkstätten	1'225'592	6.1%	23	1'190'321	5.9%	22
Beiträge Bund	Bereich Art. 74 IVG	234'758	1.2%	4	217'619	1.1%	4
Ausserordentlicher Ertrag		744'436	3.7%	14	0	0.0%	0
Verwendung Fondskapital		3'005	0.0%	0	366'804	1.8%	7
<b>Gesamtertrag</b>		<b>20'106'300</b>	<b>100.0%</b>		<b>20'323'462</b>	<b>100.0%</b>	
Personalaufwand	exkl. Löhne Klientinnen und Klienten	10'853'239	54.8%	206	10'808'198	54.6%	203
Aufwand Produktion und Beschäftigung		2'840'615	14.3%	54	2'732'030	13.8%	51
Übriger Betriebsaufwand	inkl. Löhne Klientinnen und Klienten	5'259'116	26.5%	100	5'557'337	28.1%	104
Ausserordentlicher Aufwand		213'004	1.1%	4	620'000	3.1%	12
Zuweisung Fondskapital		645'187	3.3%	12	67'072	0.3%	1
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>19'811'160</b>	<b>100.0%</b>		<b>19'784'637</b>	<b>100.0%</b>	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>295'140</b>		<b>6</b>	<b>538'824</b>		<b>10</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>937'322</b>		<b>18</b>	<b>239'093</b>		<b>4</b>

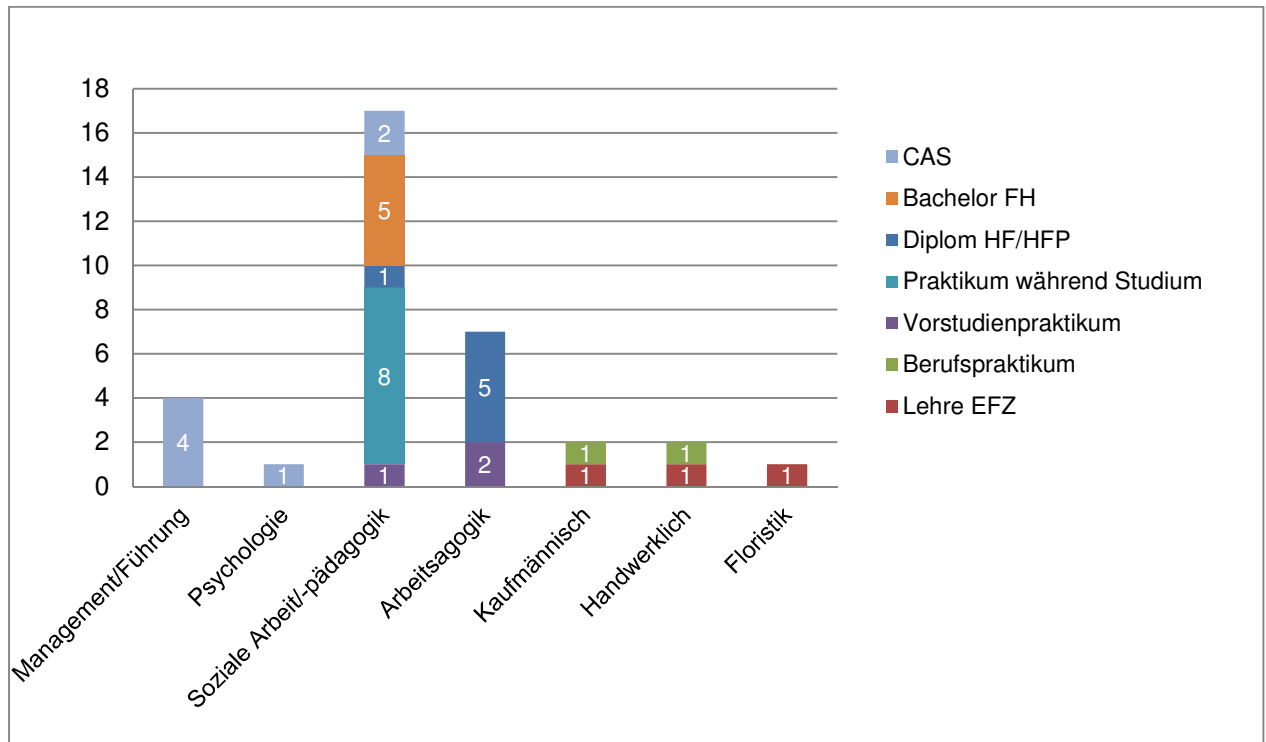
**Erträge**



**Aufwände**



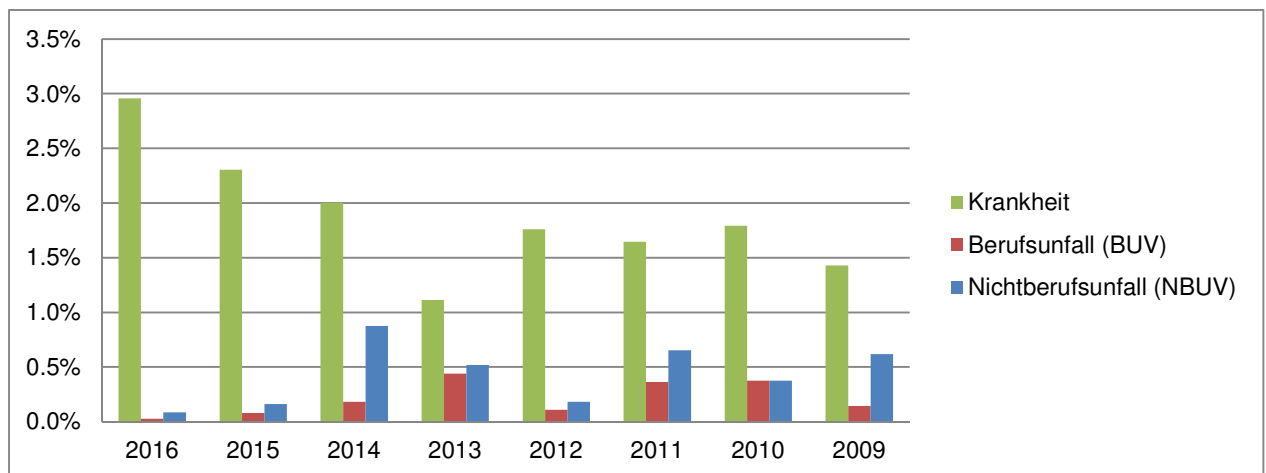
**Personal: in Ausbildung 2016**



Die Stiftung Terra Vecchia engagiert sich seit Jahrzehnten aktiv an der Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Fachpersonal. Die Diversifizierung der Berufsbranchen ist kohärent mit der konstanten Weiterentwicklung der einzelnen Betriebe.

**Personal: Absenzenquote Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall**

Schweiz. Durchschnitt Männer 2.7%, Frauen 3.4%, Quelle [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

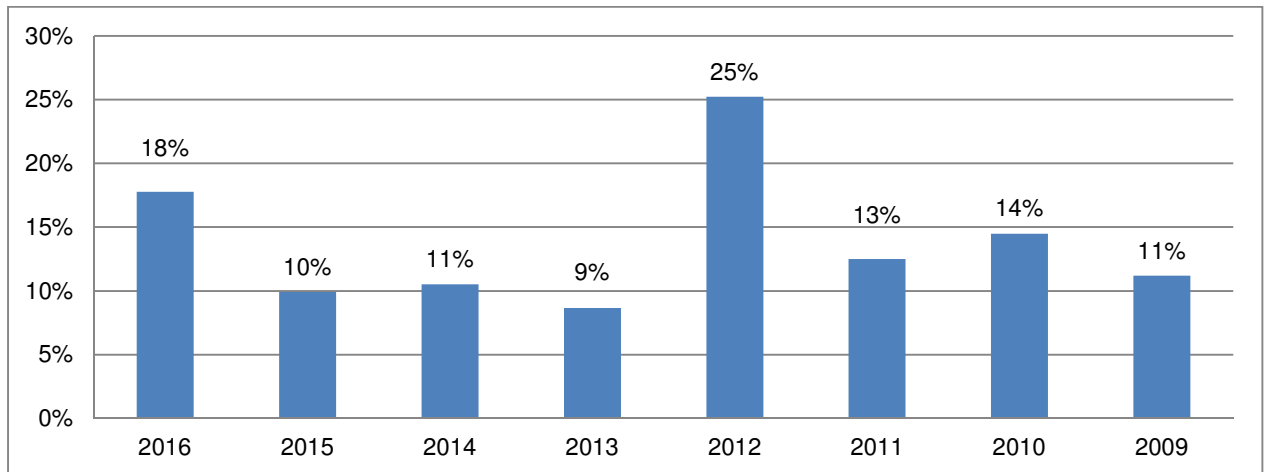


Die Absenzenquote infolge Krankheit und Unfall lag mit 3.07% höher als im Vorjahr (+0.52%).

Die gestiegene Quote infolge Krankheit wurde wiederum aufgrund mehrerer mehrmonatiger Ausfälle wesentlich beeinflusst. Die Absenzenquoten von Berufs- wie auch Nichtberufsunfall fielen im Berichtsjahr mit 0.03% bzw. 0.09% nochmals geringer aus als im Vorjahr. Die Quote infolge Unfall insgesamt lag 2016 auf einem Rekordtief von 0.11%.

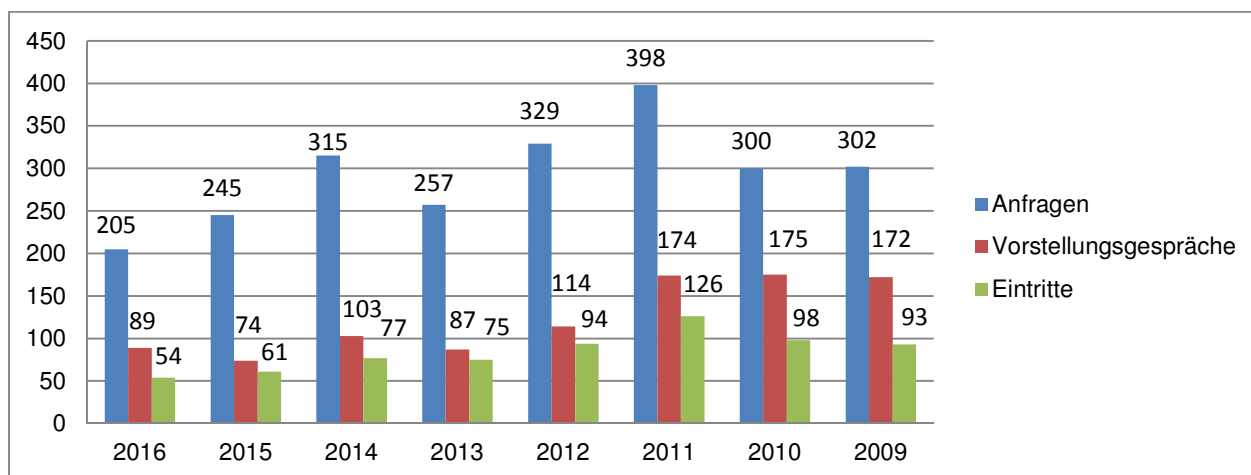


**Personal: Fluktuation**



Die Personalfuktuation hat gegenüber dem Vorjahr um 8% zugenommen. Teilweise ist die Erhöhung auf die Schliessung der Gemeinschaft Bordei zurück zu führen. Zudem kam es im Berichtsjahr, nebst den normalen Bewegungen, auch zu Kündigungen von Seiten Arbeitgeberin aufgrund Fehlanstellungen. Die Personalrekrutierung wird – insbesondere für Schlüsselpositionen – überdenkt und angepasst.

**Sozialtherapie: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte**



Die Anfragen 2016 sanken gegenüber dem Vorjahr um 16%. Berücksichtigt man, dass in der Sozialtherapie Borde 2016 keine Aufnahmen mehr vollzogen wurden und der Betrieb per 30. Juni 2016 geschlossen wurde, bleibt die Anzahl Anfragen auf die verbleibenden Sozialtherapiebetriebe ungefähr vergleichbar mit 2015.

Die Anfragen erfolgten zu rund 50% über die Fachstelle Sozialtherapie und die restlichen über die Betriebe direkt.

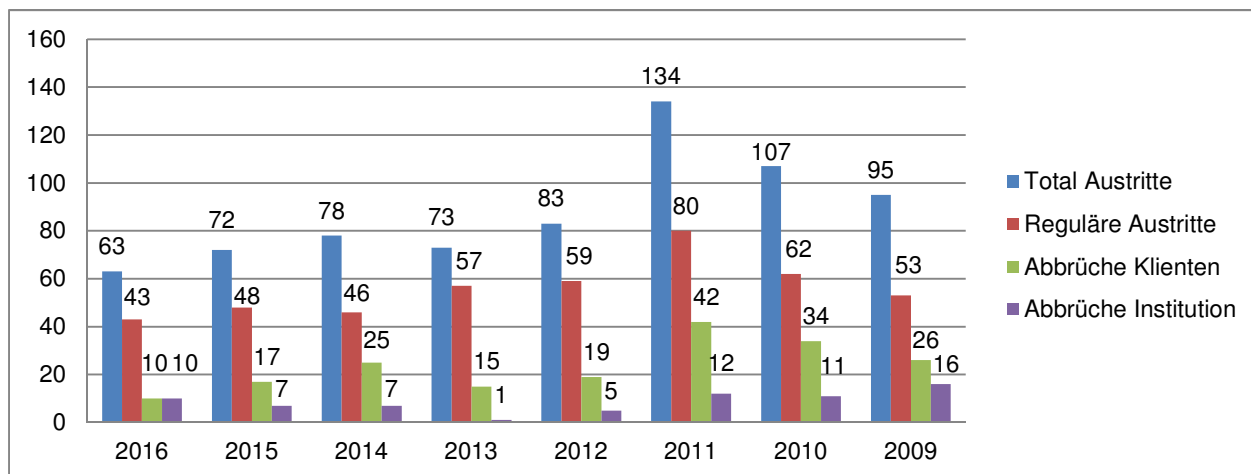
Die erfolgten Anfragen führten in 43% der Fälle zu einem Vorstellungsgespräch. 61% traten in der Folge in ein Angebot der Stiftung Terra Vecchia ein.

39% aller durchgeführten Informationsgespräche führten aus folgenden Gründen zu keinem Eintritt:

- Für andere Institution entschieden
- Passt nicht ins Zielpublikum
- Nicht mehr erreichbar
- Fehlende Motivation
- Entzug abgebrochen
- Finanzierung abgelehnt
- Konzept/Angebot entsprach nicht dem Bedürfnis/der Problematik
- Ambulante Therapie vorgezogen

**Sozialtherapie: Austritte**

Reguläre Austritte inkl. Übertritte

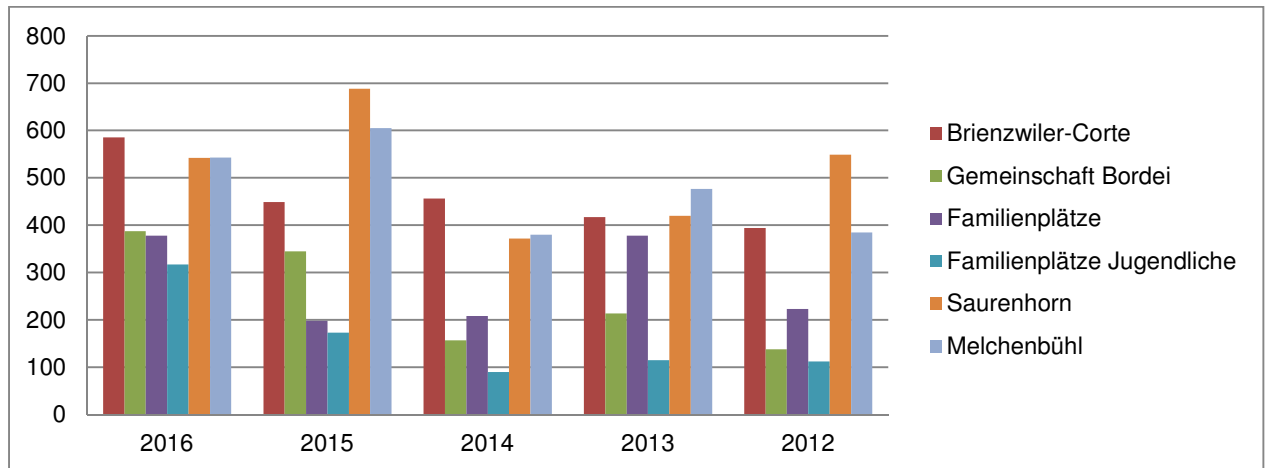


2016 traten 43 Klientinnen und Klienten regulär aus. 10 Klientinnen und Klienten haben ihre Therapie frühzeitig abgebrochen, bei weiteren 10 ist ein Abbruch von Seiten der Betriebe erfolgt.

Folgende Gründe waren dabei ausschlaggebend:

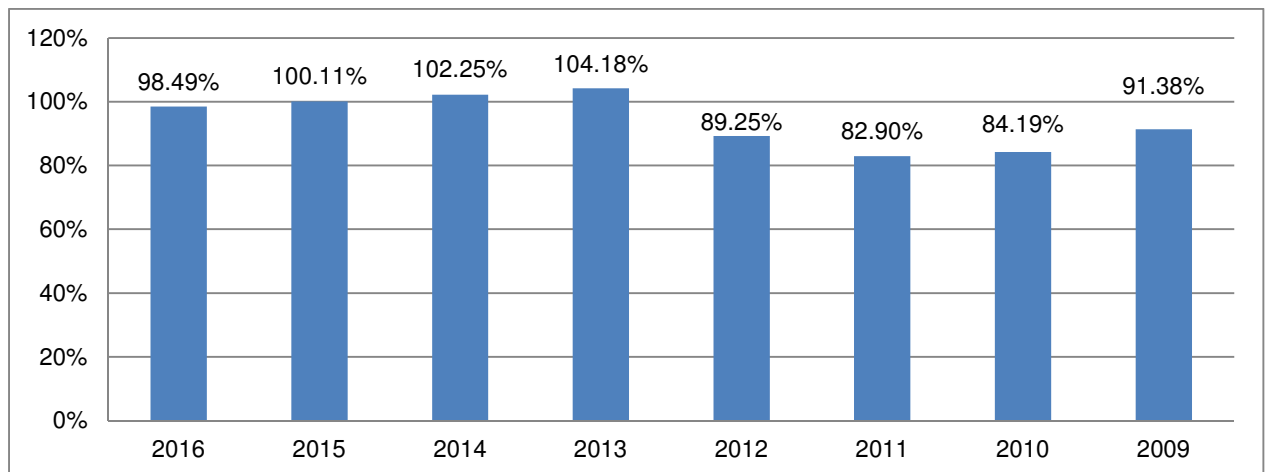
- Rückfallphasen konnten in der Sozialtherapie trotz gezielten Massnahmen nicht stabilisiert werden
- Psychische Instabilität
- Fehlende Motivation
- Verletzen von Grundregeln

**Sozialtherapie: Durchschnittliche Aufenthaltstage der ausgetretenen Klientinnen und Klienten**



Die durchschnittliche Aufenthaltszeit der Klientinnen und Klienten im jeweiligen Betrieb korrespondiert mit den fokussierten Zielgruppen und dem Angebot. Handelt es sich bei der primären Zielsetzung eines Aufenthaltes um Stabilisierung mit therapeutisch flankierten Massnahmen, liegt die durchschnittliche Aufenthaltszeit tiefer als bei stationären Langzeittherapien mit der Zielsetzung der sozialen und beruflichen Integration.

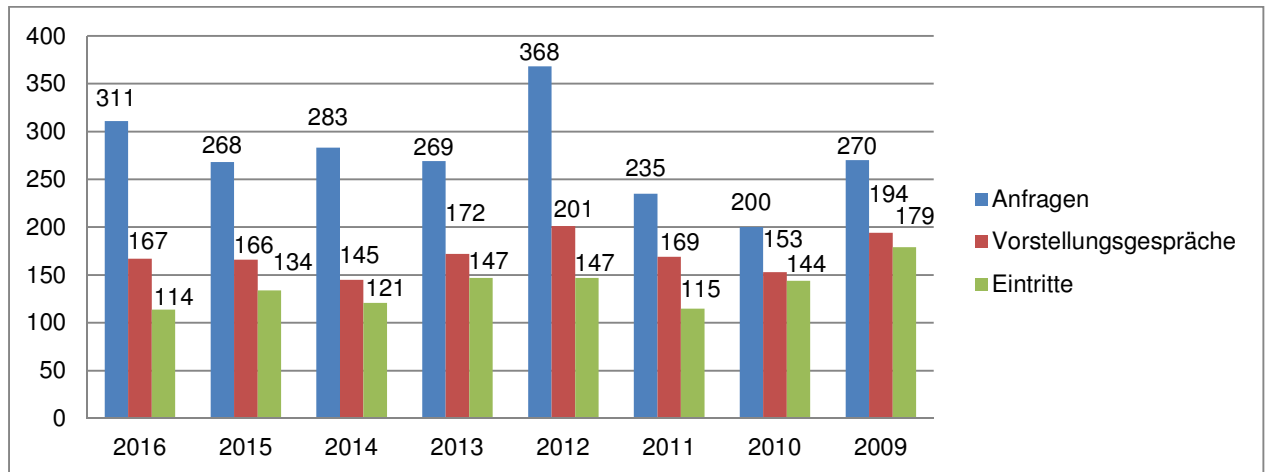
**Sozialtherapie: Auslastungsquote der Plätze**



Bei der Auslastung 2016 sind die Plätze/Tage der Gemeinschaft Bordeci nicht enthalten (infolge Betriebschliessung per 30. Juni 2016).

Die Auslastung im Berichtsjahr 2016 war mit rund 98.5% ähnlich hoch wie die der vorausgehenden drei Jahren.

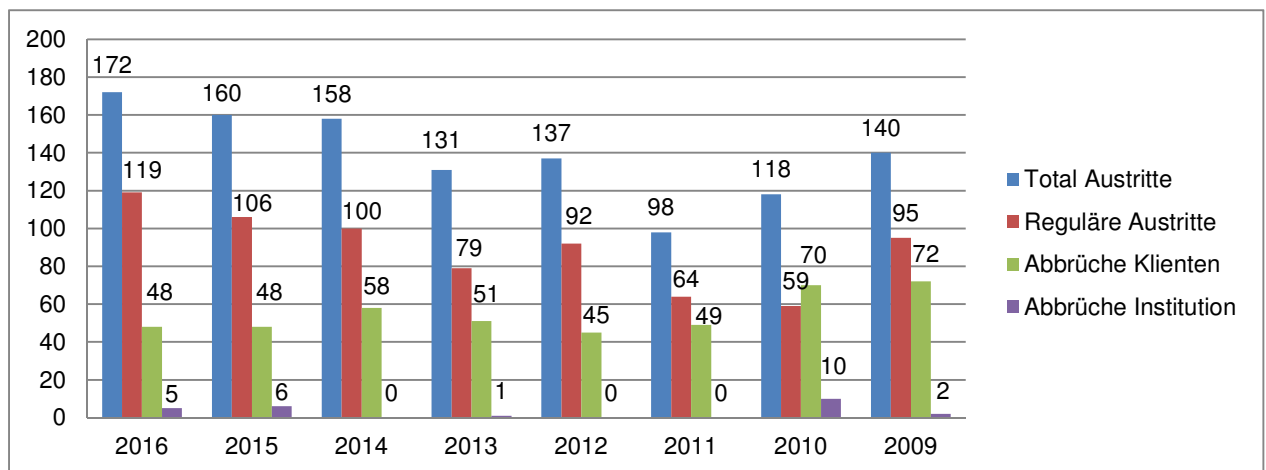
**Arbeitsintegration: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte**



Die Differenz der Anfragen zu den Eintritten ist zunehmend. Es sind keine Massnahmen geplant. Die Werte lassen keine Rückschlüsse auf die Auslastung zu.

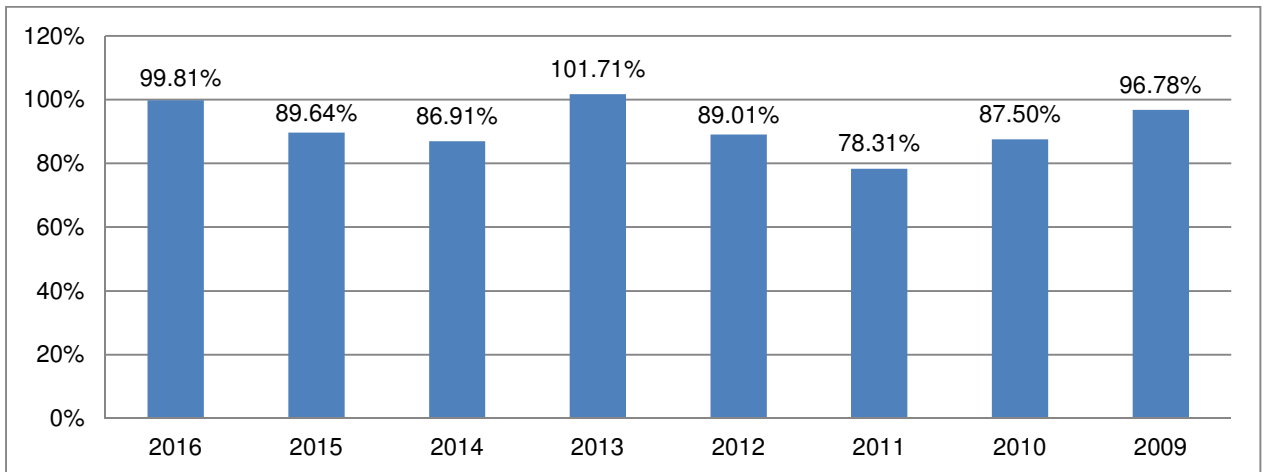
**Arbeitsintegration: Austritte**

Reguläre Austritte, inkl. Übertritte und Angebotswechsel



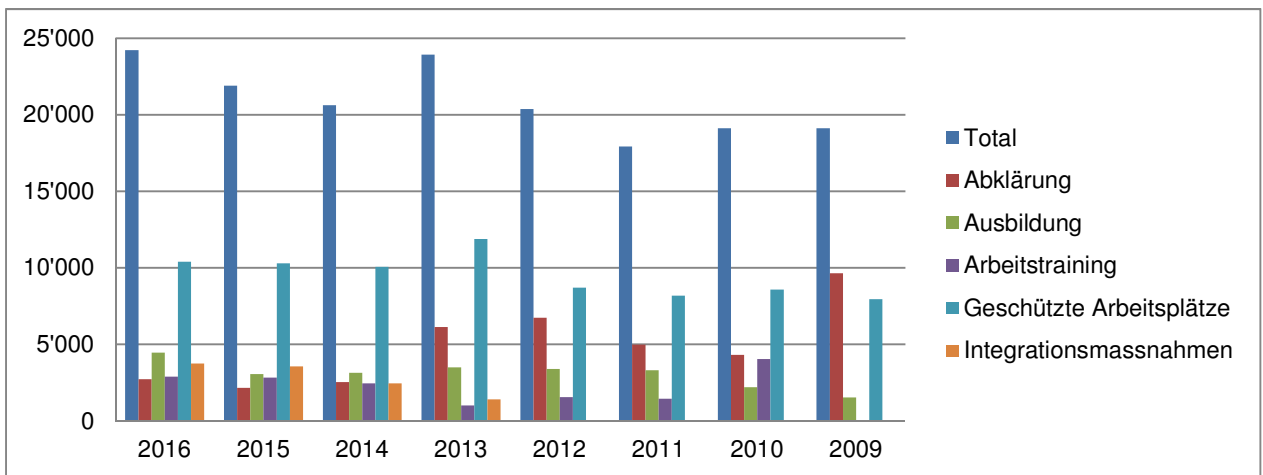
Im Verhältnis nahm der Anteil der Abbrüche gegenüber dem Vorjahr ab. Es sind keine Massnahmen geplant.

**Arbeitsintegration: Auslastungsquote der Plätze**



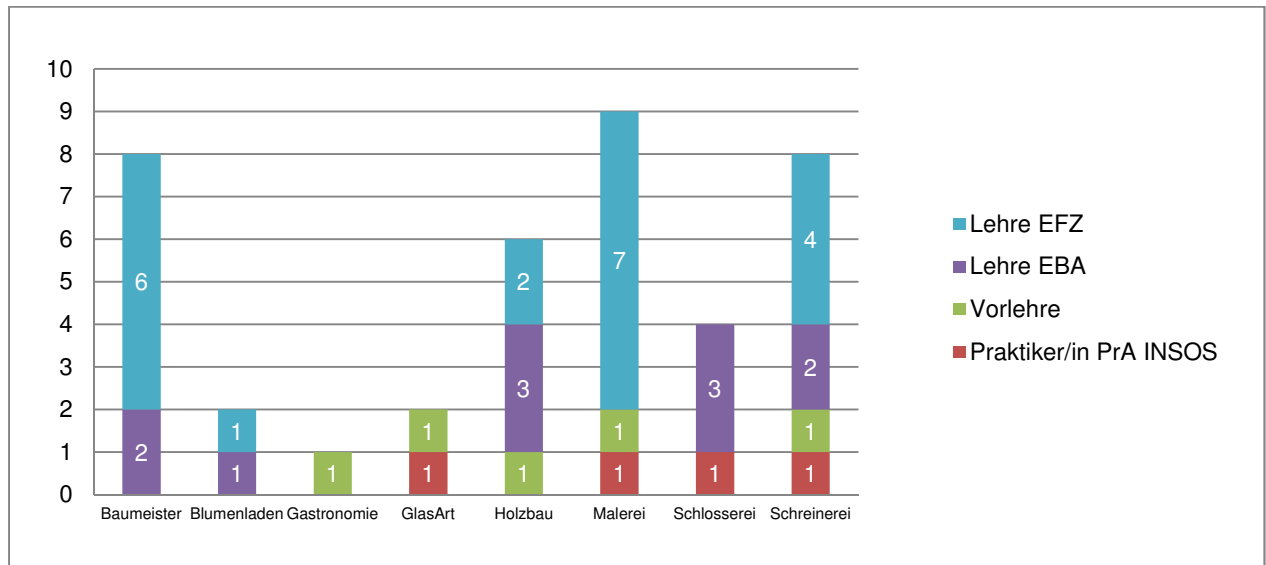
Die Auslastung 2016 fiel rekordmässig aus. Gegen Ende des Jahres nahm die Auslastung wieder ab.

**Arbeitsintegration: Aufenthaltstage nach Angebot**



Die Aufteilung der Aufenthaltstage auf die verschiedenen Angebote bleibt ausgeglichen. Infolge einer Praxisänderung der IV bezüglich Integrationsmassnahmen werden die entsprechenden Aufenthaltstage nach der Wachstumsphase zukünftig wieder abnehmen. Es drängt sich in der Praxis die Fragestellung auf, wie diese Rückgänge kompensiert werden können.

**Arbeitsintegration: in Ausbildung 2016**



Aufgrund der geringen Platzkontingente der Ausbildungen sind die Schwankungen der Belegung in den jeweiligen Berufen teilweise beträchtlich. Es bestehen nur begrenzte Steuerungsmöglichkeiten.

Folgende Lehrberufe haben wir im Berichtsjahr 2016 ausgebildet:

**Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ**

- Maurer/in
- Florist/in
- Zimmermann/Zimmerin
- Maler/in
- Schreiner/in

**Eidgenössisches Berufsattest EBA**

- Baupraktiker/in
- Florist/in
- Holzbearbeiter/in
- Metallbaupraktiker/in
- Schreinerpraktiker/in

**Vorlehre**

- Hauswirtschaft
- Logistik
- Holzbearbeitung
- Malerei
- Schreinerei

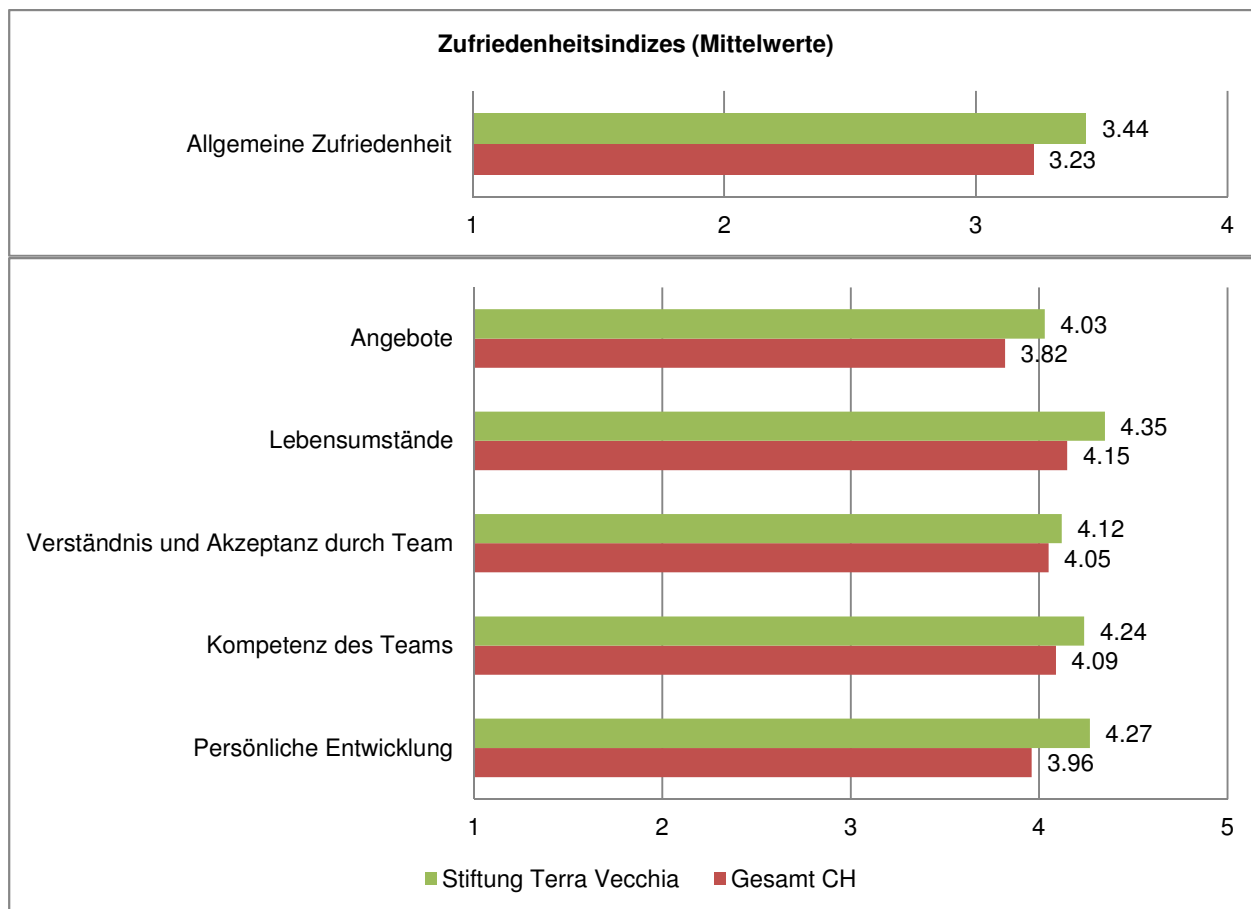
**Praktische Ausbildung PrA nach INSOS**

- Logistik
- Malerei
- Metallbau
- Schreinerei

**Sozialtherapie: Zufriedenheitsbefragung 2016 der Klienten und Klientinnen in stationärer Suchttherapie**

58 ausgefüllte Befragungen Stiftung Terra Vecchia

479 ausgefüllte Befragungen andere Einrichtungen CH



**Allgemeine Zufriedenheit**

Fragen zu folgenden Themen: Passende Art der Behandlung, Institution entspricht Bedürfnissen, Weiterempfehlung Institution, Hilfe der Behandlung bei Problemen

**Angebote**

Fragen zu folgenden Angeboten: Einzelgespräche, Gruppengespräche, Kreativangebot, Bildungsangebot, Sportaktivitäten, Arbeitsaktivitäten, Freizeitangebot, medizinische und psychiatrische Versorgung, verschiedene Therapiebereiche im Wochenplan ausgewogen, organisatorische Abläufe

**Lebensumstände**

Fragen zu folgenden Bereichen: Verpflegung, Zimmer, Hausordnung, Informationen über Rechte/Pflichten/Angebot/etc., Sanktionen bei Regelverstößen, Rückzugsmöglichkeiten

**Verständnis und Akzeptanz durch Team**

Fragen zu folgenden Themen: Ernstnehmen von Problemen/Wünschen, Lebenssituation, Einbezug Angehörige, Einbezug Anliegen als Frau/Mann, Einbezug ausländische Herkunft

**Kompetenz des Teams**

Fragen zu folgenden Kompetenzen: Empfang bei Aufnahme, Vertrauen, Zeit nehmen, Akzeptanz als Mensch, Fachkompetenz, Ansprechperson bei Problemen, Information über Hepatitis/HIV/Aids, Information über Drogen/Alkohol/Behandlung, Bedürfnisse betreffend Substitution

**Persönliche Entwicklung**

Fragen zur Entwicklung in folgenden Bereichen: Verständnis für Abhängigkeit, Besser auf Situationen reagieren, positive Lebensveränderung durch Aufenthalt, Zielerreichung, psychisches Wohlbefinden, körperliche Gesundheit, persönliche Situation, Beziehungen zu anderen Menschen, Verpflichtungen wahrnehmen, Substanzkonsum, Zukunftsperspektive

Kommentar siehe Seite 16

## VII) Bericht der Revisionsstelle

---



**An den Stiftungsrat der  
Stiftung Terra Vecchia, Bern**

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Huwiler Revisionen AG  
Bernstrasse 102 / PF 1246  
3072 Ostermundigen 1  
Telefon +41 31 939 01 01  
Telefax +41 31 939 01 09  
E-Mail office@huwiler.ch

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Terra Vecchia bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie Anhang (Seiten 1 bis 13) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 14 bis 29) nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

**Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.



Huwiler Revisionen AG

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Huwiler Revisionen AG



Giovanni De Paolis  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Harry Huwiler  
Dipl. Treuhandexperte  
Revisor

Ostermundigen, 31. Mai 2017